

Devisentelegramm

06.03.2025

08:21

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0799	1,0801	EUR / AUD	1,7028	1,7036	EUR / HUF	398,05	398,32
EUR / GBP	0,8370	0,8373	EUR / NZD	1,8823	1,8830	EUR / CNH	7,8180	7,8200
EUR / CHF	0,9608	0,9616	EUR / HKD	8,3921	8,3939	GBP / USD	1,2899	1,2903
EUR / JPY	160,38	160,42	EUR / SGD	1,4385	1,4394	USD / CHF	0,8897	0,8903
EUR / CAD	1,5478	1,5486	EUR / TRY	39,3592	39,3713	USD / JPY	148,51	148,52
EUR / SEK	10,9490	10,9556	EUR / THB	36,3494	36,3886	USD / CAD	1,4333	1,4338
EUR / NOK	11,7830	11,7895	EUR / CZK	24,981	25,000	AUD / USD	0,6340	0,6342
EUR / DKK	7,4575	7,4594	EUR / PLN	4,1561	4,1587	NZD / USD	0,5736	0,5737

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0784-86	1,0632-34	1,0768-70	
New York	1,0794-96	1,0679-81	1,0790-92	
Tokio	1,0818-20	1,0785-87		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Einigung zwischen der Union und SPD über ein milliardenschweres Finanzierungspaket zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und Infrastruktur hat die Finanzmärkte auf Trab gehalten. Während die deutschen Anleihezinsen bis auf den höchsten Stand seit 16 Monaten beflügelt wurden und die Aktienmärkte wieder kräftig gen Norden rauschten, sah es für die Rentenpapiere eher düster aus. Die Aussicht auf ein stärkeres Wirtschaftswachstum befeuerte gleichzeitig eine Euro-Rallye, die für einen Höhenflug unseres Währungspaares EUR/USD sorgte. Bekräftigt wurde der Aufschwung des Euros durch veröffentlichte Zahlen des privaten US-Arbeitsvermittlers ADP. Die Einstellungsquote von US-Unternehmen verlangsamte sich im Februar und erreichte den niedrigsten Stand seit Juli letzten Jahres. Im privaten Sektor kamen im vergangenen Monat 77.000 neue Stellen hinzu, während im Januar noch 186.000 neue Arbeitsplätze gemeldet wurden. Gründe hierfür waren Entlassungen im Dienstleistungssektor sowie Auswirkungen von Unwettern in den süd- und westlichen Regionen der USA. Die Beschäftigungszahlen, kombiniert mit anderen aktuellen Indikatoren, deuten auf eine verstärkte Einstellungszurückhaltung von Unternehmen hin. Angesichts der zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheit dürfte sich jene Zurückhaltung fortsetzen.

Wir begrüßen im Verlauf des heutigen Tages das wohl bedeutendste geldpolitische Ereignis dieser Woche: die Zinssitzung der Europäischen Zentralbank. Eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte gilt als ausgemachte Sache. Damit lägen die drei Schlüsselsätze - die Einlagefazilität, der Hauptrefinanzierungssatz und die Spitzenrefinanzierungsfazilität - bei dann 2,50%, 2,65% und 2,90%. Mit Spannung dürften die Marktteilnehmer auf die anschließenden Worte von EZB-Präsidentin Lagarde horchen, inwieweit die Geldpolitik der Eurozone ihren weiteren Weg nachhaltig zum Preisziel beschreiten und ob sie noch als „restriktiv“ bezeichnet wird. Für eine erfrischende Überraschung könnte ein Mantra sorgen, welches von der bisherigen Kommunikation einer datenabhängigen Geldpolitik und Entscheidung von Sitzung zu Sitzung abweicht. Die abkühlende Inflation im Euroraum und insbesondere die moderate Preisentwicklung im Dienstleistungssektor stärken die Zuversicht, dass weitere Senkungsschritte in diesem Jahr folgen könnten - wäre da nicht der neue Faktor einer plötzlichen Euro-Stärke. Diese dürfte weitere Prognosen zu Wachstum und Inflation erschweren und die Beratungen der EZB-Währungshüter über ihren künftigen Kurs unter neue Vorzeichen setzen.

EURUSD startet mit Kursen um 1,0810 USD in den neuen Handelstag. Kursabgaben könnten bis zum Halt bei 1,0755 USD abrutschen, während anziehende Notierungen bei 1,0850 USD auf eine Hürde treffen.

EURGBP klettert nordwärts und pendelt um 0,8370 GBP. Die 0,8500 GBP bildet bei weiteren Kursnachfragen einen nächsten Widerstand, wohingegen die 0,8260 GBP bei abgebenden Notierungen als Unterstützung fungiert.

EURCHF kann ebenfalls kräftig zulegen und startet bei 0,9620 CHF. Wir erreichen einen neuen Korridor und blicken auf die Marken 0,9640 CHF auf der Oberseite und 0,9450 CHF auf der Unterseite.

EURJPY tendiert stärker bei 160,60 JPY. Kurse weiter südwärts blicken auf eine Unterstützung bei 158,00 JPY. Stärkere Kurse sollten bei 161,30 JPY auf eine Hürde treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, % gg. Vm., sb	Jan	0,1	-0,2
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, % gg. Vj., sb	Jan	2,0	1,9
14:15	EZ	EZB-Sitzung, Einlagensatz	6. Mrz	2,50	2,75
14:45	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	1. Mrz	233	242

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.